

## Alphakurs 2022 in Rütenbrock

Es fing alles mit einer ganz normalen Messe, in Fehndorf, an einem Samstagabend an. Es lag ein kleiner Werbezettel auf der Sitzbank, der sofort meine Aufmerksamkeit auf sich zog. Ich las „Alpha“. Ich konnte mir zuerst nix darunter vorstellen, was man mit Alpha meint. Nach ein paar Erklärungen von dem Pastor, war ich mir sicher : Da möchte ich hin!

Ich hatte nicht wirklich Erwartungen, was dort passieren soll, ich war mir nur sicher es wird schön sein, und ich hatte Recht.

Dann ging es los; das erste Treffen stand an. Ich war sehr aufgeregt, denn als 14 jähriges Mädchen zu einem Kurs über die Grundlagen des christlichen Glaubens zu gehen ist ja nicht unbedingt üblich für meine Altersgruppe. Als ich jedoch dann in das Jugendheim eingetreten war, hatte ich kurz bedenken, dieses Bedenken war aber überhaupt nicht nötig, denn jeder einzelne wurde mit einem Lächeln empfangen und man fühlte sich sofort wohl. Das erste, sowie die darauffolgenden Treffen wurden mit einem leckeren Abendessen begonnen, danach haben wir einen kurzen Film geschaut und nach dem Film in unseren Kleingruppen darüber diskutiert. Ich fand es immer schön die Meinung der anderen zu hören, wie Sie über den Glauben denken oder wie ist beispielsweise nach dem Tod weitergeht, oder ob es überhaupt weitergeht. Vielleicht denken sich einige ein Alphakurs der muss doch total ernst und düster sein, aber so ist es auf gar keinen Fall. Alle die bei diesem Alphakurs mitgemacht haben waren total nett und sympathisch. Es war also immer eine Freude sich mit ihnen zum Beispiel beim Abendessen zu unterhalten und die Atmosphäre im Jugendheim war immer grandios. Wie schon gesagt tauschte man sich nach dem Film über das Thema des Filmes aus. die meisten Themen waren sehr schön und man konnte sich gut darüber mit den anderen austauschen, einige jedoch fand ich für mein Alter ein bisschen zu intensiv. Das war aber gar nicht schlimm, denn nicht jeder kann immer zu jedem Thema etwas beitragen. Besonders hat mich das Thema was nach dem Tod kommt angesprochen, da man sich ja hin und wieder mal Gedanken macht, was nach dem Tod überhaupt kommt oder ob danach überhaupt etwas kommt. Ich habe viele unterschiedliche Meinungen gehört und auch verschiedene Blickwinkel auf den Tod werfen können. Ich persönlich glaube dass der Tod etwas Tolles ist, da man dann zu Gott kommt und es einem im Himmel gut geht und da waren wir uns alle sicher, im Himmel ist es schön und all unser Leiden ist fort.

Wie bei jedem Alphakurs gibt es ein Wochenende das man noch einmal mit der ganzen Gruppe zusammen verbringt. Ich war leider nicht dabei habe jedoch nur Gutes gehört und so langsam bereue ich es nicht dabei gewesen zu sein.

Meine Mutter, die auch beim Alphakurs dabei war, ist mitgefahren und sie schwärmte darüber wie schön es doch war.

Die Frage ob ich mir etwas anders gewünscht hätte kann ich gut beantworten: Nein, denn es war perfekt so wie es war.

Wenn man einmal nicht kommen konnte wurde man beim nächsten Treffen wieder mit netten Worten und einem gutherzigem Lächeln empfangen.

Der Alphakurs hat mir gezeigt, dass man hundertprozentig auf Gott vertrauen sollte, da er alles in der Hand hat und wenn für uns ein Geschehen vielleicht wie ein Schicksalsschlag überkommt, weiß ich jetzt, Gott meint es gut mit dem was er für uns vorgesehen hat.

Besonders bewegt hat mich, dass ich mit Leuten, mit denen ich niemals dachte einmal ein Wort wechseln zu können, so eine wundervolle Zeit hatte.

Wenn mich jedoch irgendjemand fragt wie es beim Alphakurs war oder welche Erfahrungen ich gemacht habe, kann ich nur sagen, dass es jeder für sich entscheidet, wie es für einen war oder was man daraus gelernt hat, aber ich bin mir sicher, der Alphakurs ist was Tolles, etwas ganz Wunderbares und ich möchte mich für alles bei jedem Einzelnen bedanken.

~ Hanna Wobken